KURZ + KNAPP

Wachtel verlässt Vreden

Guido Wachtel (48), seit 2005 Pfarrer von St. Georg in Vreden, wird im Frühsommer neuer leitender Pfarrer der Pfarrei St. Marien in Delmenhorst. 2006 übernahm er auch das Amt des Dechanten für das Dekanat Vreden. 2007 wuchs seine Pfarrei durch die Zusammenführung von sieben Vredener Gemeinden zur Pfarrei St. Georg in ihrer heutigen Form. Zur künftigen seelsorgerischen und personellen Situation in Vreden werden in Kürze Gespräche mit den dortigen Gremien angesetzt wer-

Ostertage für Familien

Die Junge Gemeinschaft (JG), der Familienverband im Bistum Münster, bietet einen »Osterkurs« an. Dieser beginnt Gründonnerstag, 29. März, und endet Ostersonntag, 1. April, in der Jugendbildungsstätte in Tecklenburg. Für die Erwachsenen gibt es Gesprächsrunden, Workshops und Entspannungseinheiten. Die Kinder haben parallel kreative und spielerische Einheiten mit eigener Betreuung. Dabei kommen alle Familien zu Gottesdiensten zusammen, um den Weg Jesu in seiner Bedeutung für die heutige Zeit nachzuvollziehen. Weitere Informationen gibt es unter www. jg-muenster.de.

Frauen beten für Schöpfung

Mitglieder der Katholischen Frauengemeinschaft aus der Region Ahaus bereiten eine Wortgottesfeier zur Bewahrung der Schöpfung vor. Die Feier ist am 18. Februar um 13.30 Uhr an der Kapelle in Ammeln bei Ahaus.

Trauercafé in Ahaus

Am 17. Februar ist das nächste Trauercafé Lichtblick der Katholischen Frauengemeinschaft im Kreisdekanat Borken. Die Gesprächsrunde trifft sich von 14.30 bis 16 Uhr im SKF-Haus an der Schlossstraße 16 in Ahaus.



ORGELWEIHE IN AHAUS

Am vergangenen Sonntag ist die renovierte Orgel der St.-Marien-Kirche in Ahaus von Pfarrer Heinrich Plaßmann feierlich geweiht worden. Nach einer virtuosen Vorstellung der Möglichkeiten der neuen Pfeifen zog Kirchenmusiker Gijs van Schoonhoven alle Register, sodass die große Hallenkirche vom Klang der Orgel erfüllt wurde und die Gemeindemitglieder begeisterte, darunter auch jene, die eine Patenschaft übernommen haben. In einem großen Quader verbergen sich 2524 Pfeifen aus Zink und Holz. Der neue Orgelprospekt wird dominiert von den großen 16 Fuß-Pfeifen vor einer grauen Textilbespannung. Die Fachleute der Orgelbaufirma Fleiter aus Münster brachten nach der Vorgabe der Architektin Monika Göddeker alles auf dem Betonsockel der alten Orgel unter. Über das Jahr sind mehrere Konzerte geplant.

Foto: Rudolf Schmitz

»Stolperstein« erinnert an Geschwister Scheipers

NATIONALSOZIALISMUS Vor dem Geburtshaus der Zwillinge Anna Schweppe (1913-2007) und Hermann Scheipers (1913-2016) in Ochtrup gibt eine Gedenktafel Auskunft über das mutige Wirken der beiden in der Zeit der Nazi-Diktatur.

s ist ein kalter Februarmorgen in Ochrag dem Haus Nr. 12 an der Mühlenstraße versammelt sich eine Gruppe Menschen. Sie alle wollen dabei sein, wenn der Künstler Gunter Demnig vor dem Geburtshaus von Prälat Hermann Scheipers einen Stolperstein zu Ehren des Geistlichen verlegt.

Künftig werden hier die Menschen »stolpern« über die Erinnerungen an den mutigen Priester, der in der Zeit der Nazi-Diktatur im KZ Dachau inhaftiert und gequält wurde, weil er mit polnischen Zwangsarbeitern Gottesdienste gefeiert hatte. Dass er dem Tod in der Gaskammer entkam, verdankte er dem Mut und der Durchsetzungskraft seiner Zwillingsschwester Anna Schweppe. Sie



Der Stolperstein wird verlegt.

natte es gewagt, bis zur Reichs-

sicherheitsbehörde vorzudrin-

gen, um für das Leben ihres

Bruders und anderer KZ-Pries-

Eine Gedenktafel am Ge-

burtshaus der Geschwister

Scheipers erinnert an den Pries-

ter und seine Zwillingsschwes-

ter Anna. Im Rahmen der Stol-

persteinverlegung enthüllten

Pfarrer Stefan Hörstrup von St.

Lambertus und Ochtrups

Bürgermeister Kai Hutzenlaub

(SPD) auch diese Tafel.

ter zu kämpfen. Mit Erfolg.

Der Ochtruper Benno Hörst, ein Freund des verstorbenen Pfarrers, hatte sich dafür eingesetzt, dass man für Prälat Scheipers einen Stolperstein setzt und auch die couragierte Schwester des Priesters durch eine Gedenktafel würdigt.

Bürgermeister Hutzenlaub nannte es ein »Zeichen gegen das Vergessen, damit kommende Generationen für die Ungeheuerlichkeit der Naziverbrechen sensibilisiert werden«.



Hermann Scheipers.

Pastor Hörstrup erzählte von seiner ersten Begegnung mit Hermann Scheipers 2015. Der damals 102-Jährige sei umgehend zur Sache gekommen und habe dem neuen Pfarrer von St. Lambertus die Verantwortung für dessen Beerdigung übertragen. Alle wichtigen Dokumente und Anweisungen hatte der Prälat in einem kleinen Holzkästchen aufbewahrt.

Hörstrup zitierte ein Lebensmotto von Hermann Scheipers: »Geborgenheit im Letzten gibt

Gelassenheit im Vorletzten.« Durch das Lebenszeugnis des Prälaten sei das ein Satz, der Mut mache, Hoffnung schenke und beherzt alle Veränderungen angehen lasse. Wie schnell lasse man sich entmutigen, halte die Veränderungen in Welt und Kirche für gravierend und die daraus folgenden Probleme für kaum lösbar. »Wie gut wäre da jene Gelassenheit aus dem Glauben, die verankert ist im Letzten und die dadurch die Energie gewinnt, das Hier und Jetzt zu verändern«, erklärte Hörstrup.

Er sei Hermann Scheipers dankbar für seinen Mut, seinen tiefen Glauben, auch für seine Kauzigkeit, über die man manchmal schmunzeln musste. »Vor allen Dingen aber bin ich dankbar, dass ich diesen Menschen kennen gelernt habe.« Zum Schluss gab der Pfarrer den Anwesenden noch eine Aussage von Scheipers mit auf den Weg: »Gott schenke uns hörende Ohren und in schwierigen Situationen die Bereitschaft, das Richtige zu tun. Unsere Mitmenschen warten Irmgard Tappe ■

Halle Gartlage Schlachthofstraße

Osnabrück So. 18. Feb.



ca. 150 Aussteller: Holzverarbeitung, Tiffany, Steinschleifer, Malerei, Drechsler, Imker, Floristik, Schmuck, Blaudruck, Glasbläser, u. v. m.

-mit Kinderbetreuung- / -kostenfreie Parkplätze-

Info unter Tel./Fax/AB: 05481/6358 (Stephan Grawe)

KAB diskutiert über Nachhaltigkeit

VERANSTALTUNGSREIHE ÜBER »AGENDA 2030« DES KAB-BEZIRKS NORDMÜNSTERLAND

Das Beenden extremer Armut, der Einsatz für menschenwürdige Arbeit, die Vermeidung von Ressourcenverschwendung und der richtige Umgang mit Wasser diese Themen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe »Agenda 2030 - eine Welt mit Zukunft« des KAB-Bildungswerks. Alle vier Aspekte sind Teil der Nachhaltigkeitsziele, die die Vereinten Nationen zur verantwortungsvollen Gestaltung der Erde verabschiedet haben.

Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Josef Mersch, Regionalsekretär des KAB-Bezirksverbands Nordmünsterland, lädt dazu ein, sich über konkrete Handlungsund Beteiligungsmöglichkeiten in Bezug auf die Umsetzung dieser Ziele auszutauschen.

Zum Thema Armut wird am Samstag, 17. Februar, und zum Thema menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum am Samstag, 10. März, gearbeitet. Beide Veranstaltungen sind

von 9.30 bis 17 Uhr im Haus der Verbände an der Schillerstraße 44b in Münster. Unter anderem ist eine Betriebsbesichtigung bei Vollmer-Kaffee in Altenberge geplant.

Mit nachhaltigen Konsumund Produktionsmustern beschäftigen sich die Teilnehmer am 28. und 29. April in Haltern. Den Abschluss bildet ein fünftägiges Seminar »Wasser -Leben für alle«. Dieses ist vom 15. bis 19. Oktober im Haus Blinkfüer auf Borkum.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.kabbildungswerk.de. job/pd ■

Pfarreirat kocht für Gemeinde **FASTENESSEN IN HEEK**

»Lecker essen und was Gutes tun« - so lautet das Motto beim traditionellen Fastenessen der Pfarrei Heilig Kreuz Heek in diesem Jahr. Am ersten Fastensonntag, 18. Februar, sind alle Gemeindemitglieder aus Heek, Nienborg und Ahle dazu eingeladen. Um 11 Uhr beginnt in Heek der Familiengottesdienst. Direkt im Anschluss ist das Fastenessen am Kreuzzentrum. Mitglieder des Pfarreirates bereiten das Essen vor. Der Erlös der Aktion kommt den karitativen Einrichtungen der Pfarrei zugute.